

## **Haushaltsrede CDU/SÖL Fraktion 2018**

### **Sperrfrist bis zur Sitzung/ es gilt das gesprochen Wort**

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats,  
werter Herr Bürgermeister Götz,  
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Wie auch in den vergangenen Jahren möchten wir von der CDU/SÖL Fraktion zur Haushaltsverabschiedung einige Punkte einbringen sowie die von ihnen Herr Bürgermeister gehaltene Haushaltseinbringungsrede kurz kommentieren. Um wen es letztlich bei den von ihnen genannten Empörern geht ließ sich nicht genau feststellen. Grundsätzlich haben sie Recht, was die Aufgaben des Gemeinderates betrifft. Wenn sich jemand über eine Sache empört, dann gilt es unserer Meinung nach zuerst einmal festzustellen, geht es hier um einen persönlichen Vorteil, solche Empörungen hatten wir ja in der letzten Sitzungsperiode hier im Gremium und in der Zuhörerschaft. Oder geht es darum einen für das Allgemeinwesen schädlichen Zustand zu beseitigen. Natürlich steht es auch jedem Bürger und jeder Bürgerin zu, sich über die Verwaltung und deren Arbeit, sowie über die Entscheidungen eines Gremiums aufzuregen und genauso frei steht es jedem sich im nächsten Jahr in dieses Gremium wählen zu lassen um hier zum Wohle der gesamten Stadt tätig zu sein.

Grundsätzlich gilt für den Haushalt, dass an den Pflichtaufgaben und den damit verbundenen Kosten kein Weg vorbeiführt. Allerdings mit welchem Personaleinsatz Aufgaben zu bewältigen sind, darüber lässt sich im Gemeinderat durchaus diskutieren. In diesem Zusammenhang möchten wir auf die Aussage von ihnen, dass der Schuldenstand zum Jahresende rund 3 Millionen unter der 20 Millionengrenze liegt eingehen. In der letzten Sitzung wurde der Gemeinderat darüber informiert, dass Haushaltsreste in der Höhe von 4 Mio. zu übertragen seien, weil Aufgaben und Bauaufträge nicht erledigt werden konnten. Das bedeutet, dass Aufgaben für 4 Mio. noch erledigt werden müssen und dieses Geld eigentlich schon ausgegeben ist. Unsere beiden Fraktionen beantragen, dass diese hier noch nicht erledigten Aufgaben vorrangig in 2018 erledigt werden, bevor neue Projekte begonnen werden. Erschwerend kommt noch hinzu, dass in der augenblicklichen Situation im Handwerk mit Preissteigerungen zu rechnen ist, da hier die Kapazitäten an Mitarbeitern fehlen.

Gleichzeitig werden wir als Gremium von der Verwaltung zu Stellenmehrungen gedrängt und die Frage darf erlaubt sein, warum für jede neue Aufgabe gleich eine weitere Stelle bzw. ein weiterer Mitarbeiter gebraucht wird, oder Leistung von Fremdunternehmen teuer eingekauft werden muss. Beispiele hierfür wären der Breitbandausbau bzw. die Stelle des Datenschutzbeauftragten. Im Landratsamt und in anderen Behörden werden solche Aufgaben auch von Mitarbeitern mit übernommen. Es freut uns, dass Sie die Arbeit der Haushaltsstrukturkommission so positiv bewerten, vielleicht kommt dieses Gremium öfters zum Einsatz. Richtig stellen möchten wir an dieser Stelle, dass hier keine Maßnahmen beschlossen, sondern lediglich Vorüberlegungen für Gemeinderatsentscheidungen getroffen werden. Etwas befremdlich für uns war, die darauf direkt folgende Aufforderung die unechte Teilortswahl abzuschaffen. Wer sich einmal die Mühe macht, die von ihnen genannte Gemeinde Aspach im Internet zu besuchen dem wird schnell auffallen, dass ein Vergleich hier dem von Äpfeln und Birnen entspricht.

Zur Information:

Die Gemeinde Aspach besteht aus 4 Teilorten Haigerloch hat 9 Stadtteile.

Aspach hat ca. 8100 Einwohner, Haigerloch etwas über 10 750.

Die Kerngemeinde Großaspach hat einen Einwohneranteil von 50%

Haigerloch mit Kernstadt dagegen ca. 20% an der Gesamtbevölkerung.

Im Gemeinderat mit 18 Sitzen haben die Freien Wähler 9 CDU 6 und SPD 3 Mandate.

Doch einmal ganz davon abgesehen gibt es hier weder Ortschaftsverwaltungen noch Ortschaftsräte und erst recht keine Ortsvorsteher. Wollen wir das auch?

Wenn die Verwaltung es für notwendig erachtet hierüber zu sprechen, dann steht es Ihr frei einen entsprechenden Antrag zu formulieren. Von unseren Fraktionen wird ein solcher Antrag zur Zeit nicht in Erwägung gezogen oder weiterverfolgt.

In Bezug auf die Haushaltsberatungen wurden einige Anregungen unserer beiden Fraktionen bereits eingearbeitet.

Nachfolgende möchten wir folgende Anträge zur Abstimmung stellen:

Haushaltsreste 2017

Abarbeitung der in 2017 noch nicht erledigten Aufgaben und Bauaufträge in 2018.

„Platzgestaltung Kurstrasse Bad Imnau und Abbruch Gebäude altes Rathaus“  
Dieser Haushaltsansatz wurde auch im Schreiben der Freien Wähler zum Haushalt 2018 negativ angemerkt. Auch wir stehen nach wie vor zu dem Gemeinderatsbeschluss das Gebäude zu veräußern. Aus unserer Sicht hat sich an der Situation in Bad Imnau nichts geändert. Auch bei einem geringen Verkaufserlös könnten die zusätzliche Kosten in Höhe von 115 000 € eingespart werden.

Sanierung Rathaus Gruol

Hier beantragen wir den zeitlichen Ablauf wie folgt zu ändern:

Planungsrate in 2018 einzustellen und die Teilfinanzierung 2019 folgende .

Zu weiteren Punkten bitten wir um folgende Klarstellungen

Der Zufahrtsweg Hohenzollernstrasse und die dazugehörige Kanalarbeiten wurden im Schreiben der Verwaltung Anlage 6 Änderungsliste Haushalt 2018 mit dem Vermerk Antrag der CDU+SÖL Fraktion versehen.

Dies soll dahingehend geändert werden, dass es sich hierbei um eine vertragliche Verpflichtung der Stadt und deren Erfüllung handelt.

Sachstand Deponieverpachtung:

Zu der Anfrage der Freien Wähler erwarten wir eine detaillierte Antwort, da die Klärung dieser Fragen von Haushaltsrelevantem Interesse ist.

Sanierung Freibad Haigerloch:

Hier ist in der Anlage 6 Änderungsliste Haushalt neu nach der Erhöhung ein Betrag von 3 250 000 € ausgewiesen. In der mittelfristigen Finanzplanung finden wir aber einen Betrag von 3 550 000 €. Hierzu besteht unsererseits Erklärungsbedarf.

Wir bitten die oben genannten Punkte zur Abstimmung bzw. zur Klärung zu bringen.

Zuvor jedoch möchten wir uns bei Herrn Kämmerer Müller und allen, die bei der Aufstellung und Vorberatung des Haushaltes 2018 mitgearbeitet haben recht herzlich bedanken.

Für die CDU-Fraktion  
Karl-Heinz Schneider

für die SÖL –Fraktion  
Konrad Wiget